

Аудирование (Hörverstehen)

Arbeitszeit: 15 Minuten

max. 10 Punkte

**Hör dir den Text: „Freizeitaktivitäten“ an. Du hörst den Text zweimal.
Lies zuerst die Aufgaben 1-10. Dafür hast du eine Minute Zeit. Kreuze bei den Aufgaben 1-10 an:
Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C**

1. Kims Wochenende war langweilig.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
2. Kim war mit einer Freundin im Kino.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
3. Kim rät Thomas den neuen Sherlock Holmes-Film zu sehen.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
4. Thomas hat am Sonntag die Geburtstagsparty.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
5. Die Geburtstagsparty beginnt um 20 Uhr.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
6. Kim kommt etwas später zur Geburtstagsparty.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
7. Kim hat einen Termin beim Friseur.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
8. Kim soll ein paar Getränke mitbringen.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
9. Kim soll noch ein Geschenk für Thomas kaufen.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)
10. Kim soll Thomas bis Samstag anrufen.
A (richtig) B (falsch) C (nicht im Text)

**Kontrolliere deine Antworten. Du hast dafür eine Minute Zeit. Du hörst den Text das zweite Mal.
Bitte übertrage die Lösungen (1- 10) auf das Antwortblatt. Du hast dafür zwei Minuten Zeit.**

Перенеси свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

**Лексико-грамматическое задание
(Lexikalisch-grammatische Aufgabe)**

Arbeitszeit: 40 Minuten

max. 20 Punkte

Lies zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lies den Text noch einmal und erfülle danach Aufgaben 1 und 2. Trage dann die Antworten ins Antwortblatt ein.

Aufgabe 1. Füge in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauche jedes Wort nur einmal. **ACHTUNG! 3 Wörter bleiben übrig.**

Lieblings-Apps

Das Leben ___**A**___ Smartphone können sich viele Jugendliche nicht mehr vorstellen. Wichtiger Teil davon sind verschiedene Apps. Jugendliche ___**1**___ Apps für unterschiedliche Sachen: mit Freunden schreiben, ___**B**___ die Schule lernen oder einfach zum Spielen. In Deutschland sind WhatsApp, Instagram und Snapchat die drei populärsten Apps bei Jugendlichen. Auch YouTube ist ___**C**___ deutschen Jugendlichen wichtig.

Diana (15 Jahre) kommuniziert immer mit anderen Leuten, ___**D**___ nutzt sie WhatsApp. Sie mag aber auch Spotify sehr gerne, ___**E**___ sie damit viel Musik hören kann. „Ich ___**2**___ Musik. Am häufigsten nutze ich WhatsApp. Ich finde diese App sehr ___**3**___, weil man in kurzer Zeit viele Nachrichten empfangen ___**F**__. Es ist auch eine gute App, ___**G**___ mit meinen Eltern zu sprechen“, meint Diana.

An Snapchat mag Diana, dass man Bilder ___**4**___ und direkt verschicken kann. Außerdem kann ___**H**___ Stories erstellen. „Ich kann sehen, was meine Freunde im ___**5**___ machen oder wo sie sind. ___**I**___ jemand zum Beispiel reist und ein Foto schickt, möchte ich mehr darüber wissen. Wenn ich sehe, dass jemand ein Konzert besucht ___**J**___ etwas Interessantes macht, motiviert das mich und ich möchte auch etwas ___**6**___. Meiner ___**7**___ nach ist Snapchat die beste App, um mit Freunden aus der ganzen Welt zu ___**8**___. Man kann genau ___**9**___, was in diesem Moment an verschiedenen Orten ___**10**___“, erzählt Diana.

	Nummer der
--	-------------------

**Муниципальный этап XVIII Всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку для учащихся 7-8^x классов
2020/2021 учебный год**

стр. 3 из 10

	Lücke
Meinung	
passieren	
lieben	
surfen	
Moment	
verkaufen	
benutzen	
chatten	
sehen	
unternehmen	
machen	
praktisch	
langweilen	

**Aufgabe 2. Füge in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.
Schreibe die Lösungen ins Antwortblatt.**

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	

Перенеси свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Письмо/Schreiben

Arbeitszeit: 40 Minuten

max. 20 Punkte

Lies den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinde den Mittelteil (ca. 130-150 Wörter).

Verlasse dich dabei auf deine eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. Versuche dich in die Personen hineinzusetzen. Schreibe zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Titel _____

„Lügen? Ich lüge nie! Niemals! Lügen ist etwas für schwache Charaktere!“, sagte Ralf, der Junge aus meiner Klasse, der gestern eine Lüge in Twitter über mich geschrieben hat.

Mittelteil

.....
.....
.....

„Nun weißt du jetzt, dass es Lüge war, die du da gepostet hast!“, sagte ich Ralf. Ralf wurde rot im Gesicht, entschuldigte sich und ging schnell weg.

SCHREIBE DEINEN TEXT AUF DEN ANTWORTBOGEN!

Страноведение/Landeskunde

Arbeitszeit: 30 Minuten

max. 20 Punkte

Teil 1

Lies die Aufgaben 1 – 10. Kreuze die richtige Lösung (*a*, *b*, oder *c*) an. Trage die Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Ludwig van Beethoven lebte _____.
a) von 1732 bis 1809
b) von 1756 bis 1791
c) von 1770 bis 1827
2. Ludwig van Beethoven wurde _____ geboren.
a) in Wien
b) in Bonn
c) in Salzburg
3. Mit _____ Jahren hat der junge Beethoven angefangen, Musik zu spielen.
a) 4
b) 6
c) 9
4. _____ gab der junge Beethoven sein erstes öffentliches Konzert als Klavierspieler.
a) Mit 5 Jahren
b) Mit 7 Jahren
c) Mit 12 Jahren
5. In der Schule zeigte Beethoven keine brillanten Leistungen. Und es gab noch ein Problem. _____
a) Er komponierte heimlich unter dem Schulpult.
b) Er war schon als Kind schwerhörig.
c) Er hatte eine „Sauklaue“.
6. _____ fand Beethoven am besten.
a) Orgel
b) Klavier
c) Geige
7. Beethoven hat genau so viele Opern komponiert wie Violinkonzerte. Wie viele?
a) 1
b) 5
c) 9
8. Beethoven hatte _____.
a) schwarze Haare
b) dunkelbraune Haare
c) blonde Haare
9. Beethoven trug am Ende seines Lebens immer ein kleines Heft mit sich herum. Das war _____.

- a) sein Gedichtband
- b) sein Skizzenbuch
- c) sein Konversationsheft

10. Der Film „Ein Hund namens Beethoven“ kam 1992 in die Kinos. Der tierische Titelheld war ein_____.

- a) Bernhardiner
- b) Schäferhund
- c) Husky

Teil 2

Lies die Aufgaben 11 – 20. Kreuze die richtige Lösung (a, b, oder c) an. Trage die Antworten ins Antwortblatt ein.

11. R. Koch hat sein Medizinstudium _____ absolviert.

- a) in Tübingen
- b) in Göttingen
- c) in Strasbourg

12. _____ hat Robert Koch den Nobelpreis für Medizin bekommen.

- a) 1905
- b) 1909
- c) 1916

13. R. Koch war als begeisterter _____ bekannt.

- a) Pferdereiter
- b) Schachspieler
- c) Jäger

14. 1890 präsentierte R. Koch unerwartet für alle auf dem 10. Internationalen medizinischen Kongress in Berlin das Medikament _____.

- a) Ampicillin
- b) Tuberkulin
- c) Penicillin

15. 1908 machte R. Koch eine Reise_____.

- a) in die USA
- b) nach Russland
- c) nach Italien

16. Kochs Inkubator für die Züchtung von Bakterienkulturen befindet sich heute _____

- a) im Deutschen Museum in München
- b) im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden
- c) im Deutschen Apothekenmuseum in Heidelberg

17. Richard Pfeiffer war ein deutscher_____.

- a) Sanitäter
- b) Bakteriologe
- c) Mikrobiologie

**Муниципальный этап XVIII Всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку для учащихся 7-8^x классов
2020/2021 учебный год**

стр. 7 из 10

18. Zusammen mit _____ untersuchte R. Pfeiffer die Pest in Indien.
- a) Erwin Esmarch
 - b) Karl Frenkel
 - c) Robert Koch
19. Von 1887 bis 1891 war Richard Pfeiffer Assistent bei _____ in Berlin.
- a) Erwin Esmarch
 - b) Robert Koch
 - c) Karl Frenkel
20. Richard Pfeiffer war einer der Entdecker der Impfungen gegen _____.
- a) Tuberkulose
 - b) Diphtherie
 - c) Typhus

Перенеси свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение/Leseverstehen

Arbeitszeit: 60 Minuten

max. 20 Punkte

Teil 1

max. 10 Punkte

Lies zuerst den Text, dann löse die darauf folgenden Aufgaben!

Der Wocheneinkauf

Am Wochenende steht bei Familie Rümen der Wocheneinkauf bevor. Frau Rümen will nichts vergessen. Daher schreibt sie auf einen Zettel, was sie alles braucht. Das macht sie nur, wenn sie viele Einkäufe erledigen muss. Wenn sie in der Woche wenige Dinge braucht, fährt sie mit dem Fahrrad. Am Wochenende aber möchte sie mit ihrem Mann zusammen einkaufen. Das ist praktisch. Sie fahren mit dem Auto.

„Wo sollen wir denn einkaufen?“, fragt Herr Rümen. „Ach“, seufzt Frau Rümen, „das Problem haben wir jede Woche. Du willst natürlich in den Supermarkt“. „Ja“, sagt Herr Rümen, „da ist man schnell fertig. Mit einem Einkaufswagen geht man zu den Abteilungen und nimmt sich, was man braucht. Alles ist verpackt. Die Waren sind auch oft preiswert“.

„Jaja“, sagte seine Frau. „Vieles stimmt. Aber am Wochenende habe ich ein bisschen Zeit zum Einkaufen. Ich möchte über unseren Wochenmarkt spazieren. Manchmal habe ich den Eindruck, dass Obst und Gemüse dort frischer sind. Die Bauern kommen aus der Umgebung, um ihre Lebensmittel zu verkaufen. Es gibt Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch, Käse, Eier, Backwaren. Und ein so schönes Angebot an Blumen. Im Supermarkt habe ich so was nicht gesehen. Jetzt im Sommer haben die Verkäufer Tische und Stühle aufgestellt. Da kann man sich setzen, einen Kaffee trinken, ein bisschen essen. Außerdem ist man an der frischen Luft. Ich sitze die ganze Woche schon drinnen im Büro“.

„Ich merke schon“, sagt Herr Rümen, „du möchtest auf jeden Fall auf den Wochenmarkt. Ich finde es aber langweilig, von Einkaufsstand zu Einkaufsstand zu gehen. Da muss man immer Schlange stehen und warten, bis man an der Reihe ist. Das dauert manchmal ziemlich lange. Ich mache dir einen Vorschlag. Ich bringe dich mit dem Auto zum Wochenmarkt. Du machst in aller Ruhe deine Einkäufe. Ich fahre zur Tankstelle und in die Autowaschanlage. Wenn ich mit allem fertig bin, komme ich wieder zum Markt. Zwei Stunden reichen dir doch, oder? Dann können wir uns ja in ein Cafe am Markt setzen und einen Kaffee trinken“. „Einverstanden!“, sagt Frau Rümen, „so hat jeder die Möglichkeit, sich seine Zeit einzuteilen. Im Cafe können wir dann miteinander überlegen, was wir am Wochenende machen. Ich ziehe noch meine Jacke an. Dann können wir gehen“.

Lies nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage *richtig* ist, kreuze A an.
Wenn die Aussage *falsch* ist, kreuze B an. Wenn die Aussage *nicht im Text steht*, kreuze C an.

1. Frau Rügen schreibt immer einen Einkaufszettel.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
2. In der Woche kauft Frau Rügen online ein.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
3. Herr Rügen kauft gern im Supermarkt, weil die Preise da günstig sind.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
4. Herr und Frau Rügen machen zusammen Einkäufe auf dem Wochenmarkt.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
5. Frau Rügen findet Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt viel frischer als im Supermarkt.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
6. Auf dem Wochenmarkt gibt es keine Schlangen.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
7. Auf dem Wochenmarkt ist die Auswahl von Blumen viel reicher als im Supermarkt.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
8. Herr Rügen braucht sein Auto zu tanken.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
9. Herr Rügen holt seine Frau in drei Stunden vom Wochenmarkt ab.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)
10. Nach dem Wochenmarkt fahren Herr und Frau Rügen in ihr Lieblingscafé in der Stadt.
A (Richtig) B (Falsch) C (Nicht im Text)

Teil 2

max. 10 Punkte

Finde eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht.

Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. **ACHTUNG! DREI Fortsetzungen sind übrig.**

Eine stolze Sonnenblume

- (0) Es lebte einmal auf einem schönen Beet eine Sonnenblume. Sie hatte keine Freunde,
- (1) Auf dem Blumenbeet wuchsen auch das Gras, das Glöckchen und die Heckenrose. Die Freunde waren nett
- (2) Die Sonnenblume sprach mit ihnen nicht. Sie sah sich nur in den Spiegel und wiederholte:
- (3) Eines Tages kam zum Beet eine kleine Maus. Sie war hungrig

- (4) Die Maus sagte: „Sonnenblume, deine Samen sind schon reif,
(5) Die stolze Sonnenblume hatte Angst, weinte laut
(6) Die Freunde auf dem Blumenbeet hörten das
(7) Das Gras wurde hoch wie der Zaun, das Glöckchen klingelte mit aller Kraft, ...
(8) Die Kleine Maus erschrak,
(9) Die Sonnenblume schämte sich, ...
(10) Sie bat die Helfer um Verzeihung

Fortsetzungen

- A) denn sie war stolz und hielt sich als allerschönste in der Welt.
B) und verbrachten zusammen lustig die Zeit.
C) sie schmecken bestimmt gut. Ich esse sie gleich“.
D) „Ich bin die schönste Blume der Welt“.
E) denn die Helfer waren lustig.
F) die Heckenrose stach die Maus mit ihren Dornen.
G) und möchte Samen von der Sonnenblume probieren.
H) und rief: „Hilfe! Hilfe!“
I) um einander in schweren Situationen zu retten.
J) und lief weg.
K) und wollten der Sonnenblume unbedingt helfen.
L) und war seit diesem Tag freundlich.
M) dass sie so stolz und unhöflich war.
N) dass sie mit ihnen mit Vergnügen spielte.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										

Перенеси свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ